



Internationaler Gewerkschaftsbund

**VORSTAND**

Brüssel, Belgien, 29. November – 1. Dezember 2017

---

**Tagesordnungspunkt 2:**

**Bericht von der 16. Sitzung des IGB-Vorstandes  
(Wien, Österreich, 29. November – 1. Dezember 2016)**

Der Vorstand wird ersucht, den Bericht von seiner 16. Sitzung (Wien, Österreich, 29. November – 1. Dezember 2016) zu verabschieden.

---

## INTERNATIONALER GEWERKSCHAFTSBUND

## 16. VORSTANDSSITZUNG: ZUSAMMENFASSUNG DER BESCHLÜSSE

Wien, Österreich, 29. November – 1. Dezember 2016

**Feierstunde anlässlich des 10-jährigen Gründungsjubiläums des IGB, 29. November 2016, 16:00 bis 18:00 Uhr**

ÖGB-Präsident Erich Foglar eröffnete die Feierstunde mit einer Begrüßungsansprache.

Nach einer einführenden Rede des IGB-Präsidenten João Felicio sprachen der österreichische Bundeskanzler Christian Kern, der schwedische Ministerpräsident Stefan Löfven und IAO-Generaldirektor Guy Ryder.

Anschließend ergriff die IGB-Generalsekretärin das Wort und moderierte eine Podiumsdiskussion mit João Felicio, der stellvertretenden IGB-Präsidentin Maria Fernanda Carvalho und dem stellvertretenden IGB-Präsidenten Karl-Petter Thorwaldsson sowie EGB-Generalsekretär Luca Visentini.

An die Feierstunde schloss sich ein Empfang auf Einladung des Präsidenten des österreichischen Bundesrates, Mario Lindner, im österreichischen Parlament an.

**Tagesordnungspunkt 1: Eröffnung der Sitzung und Annahme der Tagesordnung**

Der Präsident begrüßte die Vorstandsmitglieder in Wien und eröffnete die Sitzung um 09:30 Uhr.

Der Entwurf der Tagesordnung ([Anhang I](#)) und der Zeitplan wurden erläutert.

Der Tagesordnungsentwurf und der Zeitplan wurden vom Vorstand **ANGENOMMEN**.

**Tagesordnungspunkt 2: Bericht von der 15. Sitzung des IGB-Vorstandes (São Paulo, Brasilien, 10. – 12. Oktober 2015)**

Der Vorsitzende legte den Bericht von der 15. Vorstandssitzung vor.

Der Bericht wurde vom Vorstand **ANGENOMMEN**.

**Tagesordnungspunkt 3: Nachrufe**

Der Vorstand legte eine Schweigeminute zum Gedenken an die verstorbenen Kolleginnen und Kollegen Ernesto Herrera, Joaquín Gamboa Pascoe, Mohd Khalid bin Hj Atan, Manuel Cova, André Jules Mousseni, N'Deye Aissatou Niang, Akira Yamagishi, Laurent Ouedraogo, Boniface Munyao, Dennis Akumu, Nair Maria de Jésus Goulart, Maurice Bossuat, Geerjanan Bhujan, Helen Kelly und Grigor Gradev und deren immensen Einsatz für die Gewerkschaftsbewegung ein.

**Tagesordnungspunkt 4: Satzungsmäßige Gremien**

Der stellvertretende Generalsekretär Jaap Wienen führte in das Dokument ein.

Der Vorstand **BILLIGTE** die in Dokument 16GC/G/4 erläuterten Änderungen und **RATIFIZIERTE** somit die aktuelle Zusammensetzung der satzungsmäßigen Gremien des IGB.

**Tagesordnungspunkt 5: Fragen der Mitgliedschaft**

Jaap Wienen führte in das Dokument ein.

**1. Anträge auf Mitgliedschaft, deren Annahme empfohlen wurde**

Der Vorstand **BESCHLOSS**, folgende Organisationen als Mitglieder aufzunehmen:

Benin	CSPIB
Costa Rica	CSJMP
Côte d'Ivoire	CSH
Frankreich – Réunion	CGTR
Kasachstan	CNTUK (vormals CFTUK)
Mazedonien	KSS
Togo	UGSL

**2. Weiter zu prüfende Anträge auf Mitgliedschaft**

Der Vorstand **BESCHLOSS**, die nachstehenden Anträge weiter zu prüfen:

**AFRIKA:**

Côte d'Ivoire	U.NA.TR-CI
Guinea	COSATREG
Kenia	TUC-KE
Tunesien	CGTT
Uganda	COFTU
Sambia	FFTUZ

**GESAMTAMERIKA:**

Costa Rica	CCTD
Jamaika	NWU
Peru	CSP
Peru	CTP

Der Vorstand **BESCHLOSS**, das Sekretariat zu bitten, Anfang 2017 einen Delegationsbesuch in Peru zu organisieren.

**ASIEN-PAZIFIK:**

Bangladesch	BFWS
Bangladesch	JSF
Israel	Koach La'Ovdim – Demokratische Gewerkschaft
Jordanien	FITU
Palästina	GFITUP
Sri Lanka	Sri Lanka Plantation Employees Union
Taiwan	TCTU
Vietnam	VLF

**EUROPA:**

Frankreich	FSU
Slowakei	NKOS
Tadschikistan	FTuiT
Ukraine	Vereinigung der Gewerkschaften von Beschäftigten kleiner und mittlerer Betriebe in der Ukraine

### 3. Seit langem unentschiedener Antrag auf Mitgliedschaft

Der Vorstand **NAHM** den Bericht des Sekretariats bezüglich des Beitrittsesuches der UGT-SARIO, Westsahara, **ZUR KENNTNIS** und beschloss, diesen Antrag weiter unentschieden zu lassen.

Der Vorstand **BAT** das Sekretariat, in naher Zukunft einen Delegationsbesuch in Tindouf zu organisieren.

### 4. Anträge, die nicht weiter geprüft werden sollten

Der Vorstand **BESCHLOSS**, folgende Anträge nicht weiter zu prüfen:

Barbados	CTUSAB
Kambodscha	NACC
Zentralafrikan. Republik	FOC
Zentralafrikan. Republik	SATPC
Kolumbien	FEDEUSCTRAB
DR Kongo	SYNATRACO
Fidschi	FICTU
Gabun	CSTG
Indien	Christian Democratic Union CDU
Iran	CIWR
Iran	ICWA
Lettland	TUAL
Mexiko	CAT Guanajuato
Mexiko	FNTSU
Niger	CGSL
Senegal	UNTD
Sri Lanka	NFTU

### 5. Sonstige Fragen der Mitgliedschaft

Usbekistan, FPUz

Der Vorstand **BESCHLOSS**, den Assoziierungsstatus des FPUz beizubehalten, Anfang 2017 eine Delegation nach Usbekistan zu entsenden und bei der nächsten Vorstandssitzung im Jahr 2017 über die weiteren Entwicklungen beim FPUz zu berichten.

Algerien, CGATA

Der Vorstand **NAHM** die Empfehlung an die IGB-AF, die algerische CGATA ohne weitere Verzögerungen aufzunehmen, **ZUR KENNTNIS** und **BESCHLOSS**, der CGATA eine Solidaritätsbotschaft zu übermitteln, um sie bei ihrem Kampf für Gerechtigkeit zu unterstützen und die sofortige Freilassung von Yamina Meghraoui zu fordern, der Vorsitzenden des CGATA-Frauenausschusses und Koordinatorin des Frauennetzwerks des Arabischen Gewerkschaftsbundes.

TUCA

Der Vorstand **STIMMTE** dem Vorschlag des Sekretariats **ZU**, Anfang 2017 ein Treffen mit den elf Mitgliedsorganisationen, die ihren Austritt aus dem TUCA angekündigt haben, zu organisieren, um festzustellen, ob die Möglichkeit besteht, die strittigen Fragen zu klären.

### Assoziierte Organisationen (AO)

Der Vorstand **BESCHLOSS**:

- a. nachstehender Organisation den AO-Status zu verleihen:
 

Libyen	GFTUL (vormals LFTU)
--------	----------------------
- b. den AO-Status nachstehender Organisation zu verlängern:
 

Slowenien	ZSSS
-----------	------

## **Tagesordnungspunkt 6: Building Workers' Power – Einleitung der Generalsekretärin**

Die Generalsekretärin dankte dem ÖGB für seine herzliche Gastfreundschaft und die würdige Feierstunde anlässlich des 10-jährigen Bestehens des IGB.

### **6.1 Frontlines und Prioritäten: Höhepunkte 2016 und IGB-Arbeitspläne für 2017**

#### **6.2 Freiheit: Bericht über Frieden und demokratische Rechte**

Die Generalsekretärin berichtete über:

- Die Macht der Unternehmen in Lieferketten eindämmen

Die weltweite Kampagne ist mittlerweile mit Unterstützung seitens des IGB und der Regionalorganisationen in 15 Ländern und drei Regionen angelaufen, um die Ausbeutung durch multinationale Unternehmen zu bekämpfen, wobei existenzsichernde Mindestlöhne, unsichere oder gefährliche Tätigkeiten zentrale Anliegen sind.

- Die Samsung-Kampagne

Die Samsung-Kampagne zielt auf einen der berüchtigtsten gewerkschaftsfeindlichen Multis ab. Die Generalsekretärin rief die Vorstandsmitglieder dazu auf, den Bericht, das Video und das übrige Kampagnenmaterial zu nutzen und die Aufforderung zur Unterzeichnung der Petition unter <http://act.ituc-csi.org/de/samsung> zu unterstützen.

- Stopp der Profitgier

Aufbauend auf dem Welttag für menschenwürdige Arbeit 2016, wurde der Vorstand ersucht, die Kampagne „Stopp der Profitgier“ zu einem globalen Forderungskatalog zu machen, den die Regierungen und Arbeitgeber nicht ignorieren können.

- Klimagerechtigkeit

Die Generalsekretärin ging sowohl auf die konkret erzielten Fortschritte als auch auf die erheblichen verbleibenden Herausforderungen ein. Vor dem Hintergrund der Verpflichtung zu einem gerechten Übergang im Pariser Klimaabkommen wurde bei der Vertragsstaatenkonferenz in Marrakesch mit der Einsetzung einer UNFCCC-Sachverständigengruppe für wirtschaftliche Vielfalt, Transformation und einen gerechten Übergang ein ergänzender Beschluss gefasst, einschließlich der Anerkennung des IGB in diesem Bereich.

- Das Zentrum für einen gerechten Übergang

Es wurde ein „Zentrum für einen gerechten Übergang“ eingerichtet, um die Arbeit der Mitgliedsorganisationen beim Dialog auf nationaler, kommunaler und betrieblicher Ebene über Klimaschutzpläne zu unterstützen, einschließlich Arbeitsplätzen und Investitionen in schutzbedürftigen Gemeinwesen und Unterstützung für schutzbedürftige Beschäftigte.

Der Dorje-Khatri-Preis wurde der indischen SEWA verliehen, um ihren praktischen Ansatz sowohl in Bezug auf den Klimaschutz als auch die Entwicklung und insbesondere ihre Solarenergie-Initiative für Salinenarbeiterinnen zu würdigen.

- Sklaverei beenden

Die Generalsekretärin dankte dem Vorstand für die Unterstützung des Kampfes für die Beendigung des Kafala-Systems in Katar und grundlegende Rechte für Wanderarbeitkräfte.

2017 beginnt eine neue Phase der Kampagne, einschließlich der Entwicklung eines Fünf-Jahres-Fahrplans bis zur Fußball-WM 2022. Zudem sind weitere Maßnahmen bezüglich der VAE geplant.

- Zentrum für Sportgroßveranstaltungen und Menschenrechte

Ein wegweisender Menschenrechtsbericht von Professor John Ruggie hat die FIFA verstärkt unter Druck gesetzt, im Vorfeld der WM 2022 in Katar Verbesserungen vorzunehmen und klare Maßstäbe für alle internationalen Sportgremien zu setzen, auch bezüglich der Arbeitsnormen.

Der IGB arbeitet durch den Aufbau eines unabhängigen Zentrums für Sportgroßveranstaltungen und Menschenrechte an einer globalen Architektur unter Gewerkschaftsbeteiligung von IGB, BHI und UNI World Athletes.

- Migration

Es wird gegenwärtig an einer Internetplattform zur Überwachung und Netzwerkarbeit gearbeitet, die Wanderarbeitskräfte nutzen können und die 2017 betriebsbereit sein wird. Der IGB arbeitet bezüglich der Flüchtlingskrise in Europa eng mit dem EGB zusammen und wird seine Lobby- und politische Arbeit auf dem Gebiet der internationalen Migration fortsetzen.

- Globale Kohärenz

Bei der Kampagne „**Stopp der Profitgier**“ geht es vor allem um Lohnerhöhungen und Sozialschutz. Zu diesem Zweck werden 2017 in jeder Region Mindestlohnforen organisiert. Der IGB wird zudem den EGB bei seiner Kampagne für Lohnerhöhungen in Europa unterstützen. Die Arbeit zur Bewältigung der weltweiten Ungleichheit und zur Beeinflussung der globalen Wirtschaftspolitik wird in enger Partnerschaft mit dem TUAC fortgesetzt, wobei für 2017 neben der laufenden Arbeit bei den IFIs und anderen internationalen und regionalen Gremien vor allem Aktivitäten in Verbindung mit dem G20-Vorsitz Deutschlands geplant sind.

- Nachhaltige Entwicklungsziele

Der stellvertretende Generalsekretär Wellington Chibembe berichtete unter Tagesordnungspunkt 11 über die nachhaltigen Entwicklungsziele. Den Entwicklungsnetzwerken in jeder Region wurde für ihre Arbeit gedankt.

- IAO

Catelene Passchier, FNV-Niederlande, hat sich bereit erklärt, den Vorsitz der IAO-Arbeitnehmergruppe zu übernehmen, und sie wird sich dafür einsetzen, dass Luc Cortebeeck im folgenden Jahr den Vorsitz des Verwaltungsrates übernehmen kann.

2017 ist ein Wahljahr bei der IAO, und beim Nominierungsprozess wird das vom Vorstand festgelegte Verfahren angewandt werden.

- Pflegewirtschaft

‘Count Us In!’ ist die zentrale Kampagne für Frauen: in der Wirtschaft, für Arbeitsplätze und menschenwürdige Arbeit, in den Gewerkschaften sowie im politischen und wirtschaftlichen Leben. Der erste Bericht des IGB über die Pflegewirtschaft hat eine große Wirkung erzielt, und im Januar 2017 wird ein zweiter Bericht veröffentlicht. 150 Mitgliedsorganisationen verfügen inzwischen über nationale Aktionspläne zugunsten von Frauen in Führungspositionen, und die Kampagne wird 2017 weiter ausgeweitet.

- Gewalt gegenüber Frauen

Die hochrangige UN-Arbeitsgruppe für die wirtschaftliche Emanzipation der Frau hat unsere Herausforderungen aufgegriffen: Förderung der Pflegewirtschaft und damit der Teilhabe von Frauen, Abbau der Ungleichheit durch Mindestlöhne und Sozialschutz sowie Maßnahmen zur Bekämpfung von Gewalt gegenüber Frauen. Die IAK wird sich im Jahr 2017 mit geschlechtsspezifischer Gewalt befassen, und der IGB wird für ein Übereinkommen zu diesem Thema plädieren.

- Gefährdete Länder

Der Globale Rechtsindex und unser Programm für gefährdete Länder wurden konsolidiert. Der Index wird weithin als maßgeblicher Bezugspunkt anerkannt, und das Programm für gefährdete Länder bietet eine Grundlage für abgestimmte Maßnahmen zur Verteidigung der Rechte, einschließlich zielgerichteter Unterstützung für die Länder auf der Beobachtungsliste.

- Organisation

Das zentrale Ziel des IGB, den Arbeitnehmer/innen durch Organisationsarbeit mehr Macht zu verschaffen, wurde durch die Schulung von mehr als 300 leitenden Organisator/innen und 700 assoziierten Organisator/innen im Rahmen der Globalen Organisationsakademie untermauert.

Mit Unterstützung des CLC wird 2017 die erste globale Organisationskonferenz in Kanada stattfinden.

Der Vorstand **BILLIGTE** den Bericht und die Pläne für 2017.

- Bericht über Freiheit

Demokratie, Freiheit und Rechte sind in jeder Region in Gefahr, und das Erstarken des rechten Flügels ist besorgniserregend.

Frances O'Grady (TUC, Großbritannien), Cathy Feingold (AFL CIO, USA), Rikio Kozu (JTUC – Rengo, Japan) und Mody Guiro (CNTS, Senegal) führten die Diskussion aus länderspezifischer und regionaler Perspektive.

Die Generalsekretärin verlas einen Brief des AFL-CIO-Präsidenten Richard Trumka bezüglich des Wahlausgangs in den USA. Für 2017 ist eine IGB-Konferenz zum Thema Freiheit, Frieden und Rechte geplant.

#### **Tagesordnungspunkt 7: Überblick über wirtschaftliche Entwicklungen**

John Evans berichtete mündlich über die globale Wirtschaftslage.

Seine PowerPoint-Präsentation ist auf Anfrage für die Mitgliedsorganisationen erhältlich.

Der Vorstand **NAHM** den Bericht **ZUR KENNTNIS**.

#### **Tagesordnungspunkt 8: Internationale Arbeitsorganisation**

Luc Cortebeeck, der Vorsitzende, und Raquel Gonzalez, die Sekretärin der Arbeitnehmergruppe, erstatteten mündlich Bericht über:

- die Wiederwahl von Guy Ryder zum Generaldirektor;
- das hundertjährige Bestehen der IAO im Jahr 2019 und die Zukunft der Arbeit;
- menschenwürdige Arbeit in globalen Lieferketten;
- die Evaluierung der IAO-Erklärung über soziale Gerechtigkeit für eine faire Globalisierung;
- menschenwürdige Arbeit und Sozialschutz sowie die nachhaltigen Entwicklungsziele;
- das Verfahren für die Überprüfung der Übereinkommen und Empfehlungen (Standards Review Mechanism);
- die gemeinsame Erklärung von IGB und IOE;
- die IAK-Tagesordnung 2017;
- die IAK-Tagesordnung 2018 und
- die IAK-Tagesordnung 2019.

IAO/ACTRAV-Direktorin Maria Helena André betonte, wie wichtig die Zusammenarbeit zwischen ACTRAV, dem IGB und seinen Mitgliedsorganisationen sei.

#### **Tagesordnungspunkt 9: Ausschuss für Arbeitnehmerkapital**

Coen van der Veer (FNV, Niederlande) legte den Bericht vor.

Der Vorstand **NAHM** den Bericht **ZUR KENNTNIS**.

#### **Tagesordnungspunkt 10: Global-Unions-Partnerschaft: Handel**

Die Generalsekretärin moderierte eine Podiumsdiskussion mit Luca Visentini, EGB-Generalsekretär, Hassan Yussuff, Präsident des CLC-Kanada, und Yorgos Altintzis, IGB.

Der Vorstand **NAHM** die diesbezügliche Diskussion und das vorbereitete Dokument **ZUR KENNTNIS**.

## **Tagesordnungspunkt 11:        Agenda 2030: Die Nachhaltigkeitsziele der UN**

Wellington Chibebe erstattete mündlich Bericht.

Im Einklang mit den Frontlines und Prioritäten des IGB wird sechs Zielen Priorität eingeräumt:

- Ziel 1:     Armut beenden**
- Ziel 5:     Geschlechtergleichstellung**
- Ziel 8:     menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum**
- Ziel 10:    Ungleichheit verringern**
- Ziel 13:    Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels**
- Ziel 16:    Frieden, Gerechtigkeit, leistungsfähige Institutionen, inklusive Gesellschaften**

### **1.   Eckpfeiler der Gewerkschaftsstrategie bezüglich der Agenda 2030**

Die Beteiligung der Gewerkschaften an der Agenda 2030 orientiert sich an drei komplementären strategischen Zielen, die das TUDCN begleiten wird:

- gewerkschaftliche Mobilisierung und Sensibilisierung;
- Lobbyarbeit und Umsetzung; sowie
- Überwachung und Berichterstattung.

### **2.   Förderung der Rolle des sozialen Dialogs bei der Umsetzung der Agenda 2030**

Im offiziellen SDG-Rahmenwerk wird der soziale Dialog nicht ausdrücklich erwähnt. Die Gewerkschaften müssen sich daher gegenüber den Regierungen, regionalen und globalen Institutionen für diese Priorität einsetzen.

Der Vorstand **BILLIGTE** den Bericht.

## **Tagesordnungspunkt 12:        Die Zukunft der Arbeit**

Der Vorstand **BILLIGTE** den in dem Dokument erläuterten Ansatz als Basis für die Aktivitäten des IGB bezüglich der Zukunft der Arbeit, einschließlich:

- eines aktiven Engagements im Rahmen der IAO-Initiative zur Zukunft der Arbeit, inklusive Unterstützung der Mitgliedsorganisationen, die auf nationaler Ebene an Aktivitäten im Zusammenhang mit dieser Initiative beteiligt sind;
- der Unterstützung der Initiative des schwedischen Ministerpräsidenten zugunsten eines Globalen Deals; und
- der Förderung des Informationsaustausches unter den Mitgliedsorganisationen und den Globalen Gewerkschaftsföderationen über ihre Arbeit in diesem Bereich.

(s. auch Tagesordnungspunkt 15.1)

## **Tagesordnungspunkt 13:        Berichte**

Die Generalsekretärin teilte dem Vorstand mit, dass die folgenden Berichte zur Information und Annahme vorgelegt würden.

### **(a)   Gleichstellung der Geschlechter**

#### **Bericht von der 10. Sitzung des IGB-Frauenausschusses (Brüssel, 18. – 19. Mai 2016)**

Eulogia Familia, die stellvertretende Vorsitzende des Frauenausschusses, legte den Bericht vor.

Der Vorstand **NAHM** den Bericht **AN**.



**(b) Jugend****Bericht von der 9. Sitzung des IGB-Jugendausschusses  
(Accra, Ghana, 30. November – 1. Dezember 2015)**

Die IGB-Generalsekretärin legte den Bericht vor.

Der Vorstand **NAHM** den Bericht **AN**.

**(c) Bericht von der 8. Sitzung des IGB-Ausschusses für Menschen- und Gewerkschaftsrechte (Wien, Österreich, 28. November 2016)**

Rudy De Leeuw erstattete mündlich Bericht.

Die IGB-Generalsekretärin habe die Sitzung mit einem Überblick über die Herausforderungen für die Arbeitnehmer/innen überall eröffnet und auf den alarmierenden Trend schwindender demokratischer Spielräume für die Gewerkschaften hingewiesen.

Der Ausschuss für Menschen- und Gewerkschaftsrechte habe Union to Union (Schweden), LO (Norwegen), FES (Deutschland) und CNV (Niederlande) für ihre finanzielle Unterstützung des Programms gedankt und andere Geberorganisationen ersucht, die Koordination mit dem IGB fortzusetzen, um klare Strategien zu konzipieren sowie die Effizienz und die Komplementarität zu verbessern.

Der Vorstand **BILLIGTE** die vorgeschlagene Strategie und **VERPFLICHTETE** sich als Mitgliedsorganisationen des IGB dazu:

- auf nationaler Ebene Maßnahmen zur Förderung der Ratifizierung der Übereinkommen 87 und 98 zu ergreifen;
- eine Kontaktperson für das jeweilige regionale Netzwerk zur aktiven Beteiligung an den Kampagnen und zur Reaktion auf Solidaritätsappelle zu benennen;
- länderspezifische Kampagnen, die für die einzelnen Organisationen von besonderem Interesse sind, zu unterstützen und den IGB über Aktivitäten in gefährdeten Ländern zu unterrichten;
- Solidaritätsaktionen auf nationaler Ebene zu organisieren;
- in Erwägung zu ziehen, Rechtsverletzungen von in ihrem Land ansässigen Unternehmen vor die zuständige Nationale OECD-Kontaktstelle zu bringen.

Der Vorstand **NAHM** die Bitte des Ausschusses **ZUR KENNTNIS**,

- der IAO und vor allem den Diskussionen des Standards Review Mechanism bei seinen nächsten Sitzungen mehr Zeit zu widmen;
- wieder eine ganztägige Sitzung des Ausschusses für Menschen- und Gewerkschaftsrechte vorzusehen.

Der Vorstand **NAHM** den Bericht des Ausschusses **AN**.

**Tagesordnungspunkt 14: Die Regionen****(a) Afrika**

Der Generalsekretär der IGB-AF legte den Bericht vor.

**(b) Gesamtamerika**

Der Generalsekretär des TUCA legte den Bericht vor.

**(c) Asien und Pazifik**

Der Generalsekretär der IGB-AP legte den Bericht vor.

**(d) Arabisch Subregion**

Der Exekutivsekretär der ATUC legte den Bericht vor und regte an, im Jahr 2017 eine internationale Friedenskonferenz zu organisieren.

**(e) PERR**

Der Generalsekretär des PERR legte den Bericht vor.

Der Vorstand **NAHM** die Berichte **AN**.

## Tagesordnungspunkt 15: Lenkungsausschuss

Der stellvertretende Präsident Karl-Petter Thorwaldsson legte die Berichte vor.

### 15.1 Satzungsmäßige Fragen

Der Vorsitzende des Lenkungsausschusses, Karl-Petter Thorwaldsson, legte den Bericht des Ausschusses vor. Der Lenkungsausschuss war ersucht worden, die beiden aus dem Berliner Kongress resultierenden nachstehenden Satzungsänderungsanträge zu diskutieren und eine Empfehlung an den Vorstand auszusprechen:

- Änderung der Bestimmungen zur geschlechtsspezifischen Zusammensetzung der Kongressdelegationen und des Vorstands, um die Frauenbeteiligung zu erhöhen; und
- Änderung der Bestimmungen bezüglich der Wahl des Generalsekretärs/der Generalsekretärin, um das beim Kongress in Berlin angewandte Verfahren in der Satzung und der Geschäftsordnung zu verankern, wobei die Zahl der Stimmen, auf die jede Delegation Anspruch hat, der Zahl der Mitglieder entspricht, für die ihre Organisation IGB-Beiträge entrichtet.

Der Lenkungsausschuss **EMPFAHL** dem Vorstand, diese beiden Satzungsänderungen beim nächsten Kongress im Jahr 2018 zur Billigung vorzulegen.

Der Lenkungsausschuss **EMPFAHL** dem Vorstand, die Bestimmungen von Artikel XIV der Satzung bezüglich Satzungsänderungsanträgen zu befolgen.

Da einige Organisationen Änderungen bezüglich einer Reihe anderer Artikel der Satzung vorgeschlagen hatten, **EMPFAHL** der Lenkungsausschuss dem Vorstand, zur Vorbereitung des Kongresses im Jahr 2018 eine ausführliche und offene Diskussion darüber zu führen.

Der Vorstand wurde zudem gebeten, einen Vorschlag der Generalsekretärin zu billigen, dem zufolge die formelle Kongress-Vorbereitungszeit von mindestens sechs Monaten auf Anfang des Kongressjahres verlängert werden solle. Dies würde dem Vorstand die Arbeit bezüglich der vorgeschlagenen Satzungsänderungen erleichtern und den Mitgliedsorganisationen mehr Zeit geben, um den Entwurf einer politischen Kongresserklärung, den die Generalsekretärin Anfang 2018 verschicken wird, zu erörtern und zu kommentieren. Ergänzend zu der Diskussion des Vorstandes über die Zukunft der Arbeit unter Tagesordnungspunkt 12 wurde ferner vorgeschlagen, dass die Generalsekretärin Anfang 2017 Material zu diesem Thema zur Verfügung stellt, um den Mitgliedsorganisationen die Möglichkeit zu Konsultationen innerhalb ihrer eigenen Strukturen sowie zu Diskussionen mit anderen Organisationen zu geben. Die Regionalorganisationen und -strukturen würden während des Jahres 2017 ebenfalls ausführlich über diese Frage diskutieren, und die daraus resultierenden Rückmeldungen würden einen wichtigen Beitrag zur Vorbereitung der politischen Kongresserklärung leisten.

Der Vorstand **BILLIGTE** die unter diesem Punkt unterbreiteten Vorschläge.

### 15.2 Finanzfragen

#### (a) Berichte von der 19. (Brüssel, 12. April 2016 – virtuelle Sitzung) und der 20. Sitzung (Wien, Österreich, 29. November 2016) des IGB-Lenkungsausschusses

Der Vorstand **BILLIGTE** die Berichte.

#### (b) Finanzberichte des IGB für 2015

- (i) Kassenbericht für 2015
- (ii) Bericht der Rechnungsprüfer für 2015

Der Vorstand **BILLIGTE** die Berichte.

#### (c) Finanzberichte der IGB-Regionalorganisationen für 2015

- (i) IGB-AF:
  - (a) Kassenbericht für 2015
  - (b) Bericht der Rechnungsprüfer für 2015

Der Vorstand **BILLIGTE** den Kassenbericht und den Rechnungsprüferbericht der IGB-AF für 2015.

- (ii) IGB-AP:
  - (a) Kassenbericht für 2015
  - (b) Bericht der Rechnungsprüfer für 2015

Der Vorstand **BILLIGTE** den Kassenbericht und den Rechnungsprüferbericht der IGB-AP für 2015.

- (iii) TUCA:
  - (a) Kassenbericht für 2015
  - (b) Bericht der Rechnungsprüfer für 2015

Der Vorstand **BILLIGTE** den Kassenbericht und den Rechnungsprüferbericht des TUCA für 2015.

- (iv) ATUC:
  - (a) Kassenbericht für 2015
  - (b) Bericht der Rechnungsprüfer für 2015

Der Vorstand **BILLIGTE** den Kassenbericht und den Rechnungsprüferbericht des ATUC für 2015.

#### **(d) Haushalt und Programme des IGB für 2017**

Der Vorstand **BILLIGTE** den beantragten Haushalt und die Programme für 2017.

#### **(e) Solidaritätsfonds: Haushalt und Programme für 2017**

Der Vorstand **BILLIGTE** den Haushalt und die Programme im Rahmen des Solidaritätsfonds für 2017.

#### **Tagesordnungspunkt 16: Termin und Ort der nächsten Sitzungen**

Es wurde vorgeschlagen, die nächste Vorstandssitzung in der Woche vom 27. November 2017 in Brüssel, Belgien, abzuhalten. Eine zusätzliche Sitzung des Vorstandes ist in der ersten Jahreshälfte 2018 geplant.

#### **Tagesordnungspunkt 17: Sonstiges**

Zu Beginn der Sitzung am Donnerstag, 1. Dezember 2016, wurde eine Videobotschaft des früheren brasilianischen Präsidenten Lula gezeigt, in der er dem IGB und seinen Mitgliedern anlässlich seines 10-jährigen Gründungsjubiläums gratulierte. Die Mitgliedsorganisationen wurden ersucht, die Kampagne #StandWithLula zu unterstützen.

Anlässlich des „Welt-Aids-Tages“ am 1. Dezember begrüßte der Vorstand zudem die Arbeit der Gewerkschaften im Kampf gegen diese Krankheit.

Während der Vorstandssitzung wurde den Mitgliedsorganisationen in Argentinien eine Solidaritätsbotschaft übermittelt, um Besorgnis über die zunehmende Kriminalisierung sozialer Proteste in dem Land seit dem Amtsantritt der neuen Regierung im Dezember 2015 sowie über die jüngsten Angriffe der Sicherheitskräfte auf Gewerkschafter/innen, die friedliche und legale Aktivitäten durchführen, zum Ausdruck zu bringen. Argentinien wurde zudem aufgefordert, sich an die Entschließungen der UN-Arbeitsgruppe für willkürliche Inhaftierungen und der OAS zu halten, in denen die Freilassung der rechtswidrig inhaftierten Aktivistin Milagro Sala und ihrer Weggefährten/innen gefordert wird.

Der Vorstand beschloss ferner, dem griechischen Gewerkschaftsbund GSEE eine Solidaritätsbotschaft zu übermitteln, um ihn bei seinem Widerstand gegen weitere destruktive Forderungen der Gläubiger unter Federführung des IWF und der EU zu unterstützen.

Der Vorsitzende beendete die Sitzung am 1. Dezember 2016 um 17:07 Uhr.